

**Protokoll der
23. ordentlichen Generalversammlung
der Aktionäre der**

Jungfraubahn Holding AG

**Montag, 22. Mai 2017, 14:00 Uhr
Kursaal Interlaken, Auditorium und Kongressaal**

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2016, Konzernrechnung 2016, Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenbeschluss
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Wahlen Verwaltungsrat
 - a) Präsident
 - b) Mitglieder
5. Wahlen Vergütungsausschuss
6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen
 - a) Verwaltungsrat
 - b) Geschäftsleitung
7. Wahl unabhängige Stimmrechtsvertreter
8. Revisionsstelle

Vorsitz:

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident

Protokoll:

Christoph Schläppi

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident, begrüsst Regierungspräsidentin Beatrice Simon, die anwesenden Aktionärinnen, Aktionäre und Gäste sowie den unabhängigen Stimmrechtsvertreter, Herrn Notar Adrian Glatthard. Er erklärt die Generalversammlung als eröffnet und macht folgende formelle Feststellungen:

- Die Generalversammlung wurde mit Einladung an die Aktionärinnen und Aktionäre – nach den Vorschriften der Börse publiziert und versandt am 19. April 2017 – und mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 76 vom 20. April 2017 sowie in verschiedenen Tageszeitungen gemäss Art. 9 der Statuten form- und fristgerecht einberufen.
- Der Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung, der Bericht der Revisionsstelle, die Konzernrechnung und der Bericht des Konzernprüfers haben seit dem 19. April 2017 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt.

Die Gelegenheit zur Wortmeldung zu diesen formellen Feststellungen wird nicht benutzt.

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Gümligen-Bern, ist vertreten durch Stefan Andres. Der Präsident gibt weiter bekannt, dass alle Verwaltungsräte, nämlich Vizepräsident, Dr. Jürg Rieben, Peter Baumann, Nils Graf, Bruno Hofweber und Ueli Winzenried sowie auch die Geschäftsleitungsmitglieder vollzählig anwesend sind. Danach erläutert er das Abstimmungsverfahren.

Präsenz:

Aktienkapital: CHF 8'752'500
Aktien: 5'835'000 Namenaktien à nom. CHF 1.50 (Einheitsaktie)
100% Aktienstimmen: 5'235'892 (ohne eigenen Besitz und ohne Dispobestand)

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

Anwesende Aktionäre:	1'277
Vertretene Aktienstimmen im Saal:	2'029'497
Unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	<u>1'679'593</u>
Aktienstimmen gesamte GV:	<u>3'709'090</u>
Anteil Aktienstimmen am stimmberechtigten Bestand	70,8%

Die Gelegenheit zur Wortmeldung zur Traktandenliste wird nicht benutzt.

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2016, Konzernrechnung 2016, Bericht der Revisionsstelle

In seinem Referat äussert sich der Vorsitzende ergänzend zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht zu folgenden Themen:

- *Zweitbestes Ergebnis in der Geschichte der Jungfraubahnen – ein erfolgreiches Jahr auf dem langfristigen Entwicklungspfad*
- *Intensivierter Wettbewerb auf verschiedenen Ebenen*
- *Jungfraubahn – Wirtschaftsmotor für die Region dank primärer Wertschöpfung*
- *Unverzichtbarkeit der V-Bahn für längerfristige Wettbewerbsfähigkeit der Region*
- *Neue Vision*
- *Bemerkungen zu ausgewählten Traktanden (Erhöhung der Dividenden auf Fr. 2.10, Änderung im Verwaltungsrat und in der Geschäftsleitung)*
- *Dank an Aktionariat, Geschäftsleitung und erweiterte Geschäftsleitung, Partner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

Anschliessend erteilt er das Wort an Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung. Dieser bespricht folgende Punkte:

- *Marktsituation 2016 inkl. Kernthema Preis & Qualität*
- *Würdigung des Geschäftsjahres 2016 anhand des Ergebnisses und der Kennzahlen*
- *V-Bahn Projekt*
- *Ausblick: Entwicklung auf den Märkten, Start ins Geschäftsjahr 2017*
- *Erweiterung Wertschöpfungskette*
- *Bemerkenswerte Fakten: "Wussten Sie...?"*
- *Dank an die Share- und Stakeholder*

Anm.: Die Referate werden im Internet publiziert.

Der Vorsitzende bemerkt, dass der Geschäftsbericht erstmals in einer für das Internet optimierten online-Version erstellt wurde. Im Geschäftsbericht ist auch der neu vom Gesetz vorgesehene Lagebericht enthalten. Aus dem Internet konnte die offizielle Version von Lagebericht, Finanzbericht und Corporate Governance Bericht mit Vergütungsbericht, die auch Gegenstand unserer Beschlüsse sind, heruntergeladen und bei Bedarf ausgedruckt werden. Die Ausdrücke konnten auch bestellt werden. Allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären wurden zudem eine Kurzfassung des Konzernergebnisses (Faltprospekt) und Erläuterungen zu den Anträgen des Verwaltungsrates mit der Einladung zur Generalversammlung per Post zugestellt. Schliesslich weist der Vorsitzende auf den zusammen mit dem Geschäftsbericht publizierten Vergütungsbericht hin. Dieser ist auf den Seiten 96 bis 104 zu finden. In demselben Dokument könnten auch der Bericht zur Corporate Governance sowie die Berichte der Revisionsstelle nachgelesen werden: Auf Seite 70 ist der Bericht zur Konzernrechnung, auf Seite 83 der Bericht zur Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und auf Seite 104 der Bericht zum Vergütungsbericht wiedergegeben.

Auf Anfrage des Vorsitzenden sagt Stefan Andres, leitender Revisor, dass er keine Ergänzungen zu den schriftlichen Berichten anzubringen habe.

Diskussion:

Kristina Bambach

meint, es sei eine Frechheit gewesen, wie wenig die Jungfraubahn Holding AG den Aktionärinnen und Aktionären der Bergbahn Lauterbrunnen–Mürren AG und der Harderbahn AG für ihre Aktien im Jahre 2015 bezahlt habe. Dem Konzernbericht könne man nun entnehmen, wie gut diese Tochtergesellschaften auch im 2016 gearbeitet hätten und daraus errechnen, wie weit das Angebot vom tatsächlichen Wert der Aktie entfernt gewesen sei. Auf der Handelsplattform der Berner Kantonalbank sei damals ein höherer Kurs gestellt gewesen. Aber es habe offenbar Banken gegeben, die Aktien ihrer Kunden an die Jungfraubahn Holding AG vermittelt hätten, anstatt sie an die OTC-X zu verweisen. Die Aktionärin möchte gerne wissen welche Banken das gewesen seien.

Eigenartig mute auch an, dass die Jungfraubahn Holding AG eine Mürrenbahn AG gegründet habe, zweifellos um ein "Squeeze Out" der verbliebenen Drittaktionäre der Bergbahn Lauterbrunnen–Mürren AG durchzuführen. Wie man nun dem Geschäftsbericht entnehmen könne, würden diese Pläne nicht mehr weiterverfolgt. Gerne möchte sie die Gründe hierfür erfahren.

Die Aktionärin weist weiter darauf hin, dass Urs Kessler Vorsitzender des Verwaltungsrats der Harderbahn AG und gleichzeitig Verwaltungsrat der Congress Centre Kursaal Interlaken AG sei. Die beiden Unternehmen stünden jedoch in einem Konkurrenzverhältnis zueinander, so dass ein dauernder Interessenskonflikt bezüglich des Mandates von Urs Kessler bestehe, dies umso mehr, wenn man noch gegenseitig Aktien halten würde.

Thomas Bieger, Vorsitzender,

sagt, dass die Einführung neuer Vorschriften für die Inhaberaktien Anlass gewesen sei, die Strukturen im Konzern möglichst weit zu vereinfachen, um Kosten und Aufwand für das Handling des Aktionariats möglichst tief zu halten. Die Höhe des Angebots an die Aktionärinnen und Aktionäre von Harder- und Murrenbahn habe man durch zwei externe Berechnungen ermittelt.

Mittlerweile seien die Jungfraubahn Holding AG im Besitze von 94% der Aktien der Bergbahn Lauterbrunnen–Murren und 88,2% der Harderbahn AG. Damit haben man die Strukturkosten auf ein vertretbares Mass plafonieren können und es bestehe aktuell kein Bedarf für weitere Schritte. Eine hundertprozentige Integration der beiden Töchter bleibe ein längerfristiges Ziel, jedoch ohne Dringlichkeit.

Schliesslich führt der Vorsitzende aus, dass man aufgrund der verschiedenen Geschäftsmodelle nicht in einem Konkurrenzverhältnis zur Congress Centre Kursaal Interlaken AG stehe. Man sei durch die Tätigkeit im Tourismus partnerschaftlich verbunden. Die Jungfraubahn Gruppe besitze tatsächlich einige Aktien dieser Gesellschaft. Das sei auf die über Jahrzehnte dauernde gemeinsame Tätigkeit im hiesigen Tourismusgeschäft zurückzuführen und habe keinen aktuellen Bezug. Dass Urs Kessler im Verwaltungsrat des Kurstaals Einsitz nehme, mache aufgrund seines Fachwissens und aufgrund des komplementären Charakters der Angebote beider Unternehmen durchaus Sinn.

Walter Grob, Bern,

hätte lieber einen Kaffee als einen Kraftriegel zur Begrüssung geschenkt erhalten. Nicht zufrieden ist er mit der Tatsache, dass weder Geschäftsberichte noch Traktandenlisten am Eingang zum Mitnehmen aufliegen würden.

Walter Grob sagt, man könne dem Geschäftsbericht entnehmen, dass die Jungfraubahnen zukünftig die Gastronomie selber führen würden. Es werde bereits für eine entsprechende Kaderperson inseriert. Er will wissen, wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von dieser Umstrukturierung betroffen seien. Schliesslich freut er sich über die Dividende, hätte es jedoch lieber gesehen, wenn 50% und nicht bloss 39,7% des Gewinns ausgeschüttet würden.

Thomas Bieger

sagt, er werde auf die Frage der Höhe der Dividende unter Traktandum 2 zurückkommen. Weiter gratuliert er dem Team um Patrizia Bickel für die gelungene Modernisierung der Berichterstattung und räumt gleichzeitig ein, dass man nächstes Jahr zusätzliche Exemplare der Einladung mit Erläuterungen zur Generalversammlung prominenter im

<p>Urs Kessler, CEO</p>	<p>Zugang auflegen werde. Zur ersten Geschäftsübernahme im Gastrobereich seien die Verhandlungen noch im Gange. Es sei zu früh, um konkret zu sagen, wie das Personal im Einzelfall betroffen sei.</p> <p>ergänzt, dass die Übernahme auf der Kleinen Scheidegg auf Ende der Sommersaison im besten Einvernehmen erfolge und dass der Wechsel auf dem Jungfraujoch erst per Ende Sommersaison 2019 anstehe. Die übrigen Gastrobetriebe der Jungfraubahnen würden auf absehbare Zeit weiterhin verpachtet.</p>
<p>Ekkehart Wenger, Stuttgart</p>	<p>meint, dass der Vorsitzende etwas gar leichtfüßig über die Kritik zu Harder- und Mürrenbahn hinweggegangen sei. Man habe nämlich wirklich ein "Schrottangebot" gemacht und daneben seien die Aktien an der OTC-X zu einem höheren Preis gehandelt worden. Die Sache sei dort liquid gewesen, man hätte zum gestellten Kurs auch wirklich verkaufen können. Er sei interessiert daran zu erfahren, welche Banken ihre Depotkunden damals an die Jungfraubahn Holding AG vermittelt hätten. Die Sache werde ein Fall für die FINMA, falls man hier nicht die Namen der involvierten Finanzinstitute bekannt gebe. Unbeantwortet sei auch die Frage zur neugegründeten Mürrenbahn AG geblieben.</p> <p>Ekkehart Wenger sagt, er habe an der letztjährigen Generalversammlung der Harderbahn AG ein Kaufangebot für die Übernahme der Harderbahn AG zu CHF 500 pro Aktie deponiert. Urs Kessler habe ihm zugesichert, dieses an die Jungfraubahn Holding AG weiterzuleiten. Er habe nie eine Antwort erhalten.</p>
<p>Thomas Bieger</p>	<p>sagt, dass das Kaufangebot der Jungfraubahn Holding AG für Aktien der Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren AG und der Harderbahn AG damals öffentlich bekannt gemacht wurde. Der Preis auf der Handelsplattform der Berner Kantonalbank sei auch jederzeit öffentlich zugänglich gewesen. Es sei in solchen Situationen gar nicht unüblich, dass mit spekulativen Absichten höhere Kurse gestellt würden. Über einen Verkauf an die Jungfraubahn Holding AG habe jede Aktionärin und jeder Aktionär selber entschieden.</p>
<p>Nikolaus Bättig, Lohn</p>	<p>hat den Ausführungen von Urs Kessler entnommen, dass bereits Mitte März 2018 der Wintersportbetrieb in Grindelwald eingestellt werde. Er kann dieses Vorgehen nicht nachvollziehen, da es die klimatischen Veränderungen der letzten Jahre nicht mit in Betracht ziehe. Sogar am heutigen Tag der Generalversammlung würde auf dem Oberjoch im Skigebiet First noch genug Schnee liegen, um eine Piste herzurichten.</p>

Urs Kessler	weist auf die markanten Rückgänge der Skier Visits im Frühjahr hin. Es gebe nur noch acht Wochenenden, an denen die Einnahmen die Produktionskosten decken würden. Die Chancen zur Trendwende wären mit dem V-Bahn-Projekt intakt. Allerdings werde der Bau der neuen Bahnen blockiert. Dennoch gebe es für die Kunden des Wintersports auch gute Nachrichten: Der Preis des Jahresabonnements werde bekanntlich auf CHF 666 (Kinder CHF 333) gesenkt und die Gültigkeit auf die Skigebiete von Gstaad, Adelboden-Lenk und Hasliberg ausgedehnt.
Walter Grob	fragt, ob die Jungfraubahnen in den "Bauskandal", der in der Gemeinde Grindelwald aufgedeckt worden sei, auch involviert seien.
Urs Kessler	verneint dies.
Ekkehart Wenger	stellt fest, dass die Kundenberater der Banken den Kurs der Harderbahn Aktie auf der OTC-X Plattform ignoriert hätten. Er würden auch weiterhin Aktien zu einem Kurs über dem Angebot der Jungfraubahn Holding AG gehandelt. Bei der Bergbahn Lauterbrunnen–Mürren AG gebe es offenbar Hindernisse bei der Durchführung des geplanten Squeeze Out der verbleibenden Drittaktionäre, über die man hier nicht informieren wolle. Schliesslich fordert er, dass sich Urs Kessler aus dem Verwaltungsrat der Congress Centre Kursaal Interlaken AG zurückziehe; oder ob es denn allenfalls die Absicht der Jungfraubahn Holding AG sei, dieses Unternehmen zu erwerben.
<i>Thomas Bieger, Vorsitzender,</i>	wiederholt noch einmal, dass der Erwerb der restlichen Aktien von Drittaktionären bei den Tochtergesellschaften Bergbahn Lauterbrunnen–Mürren und Harderbahn AG derzeit keine Priorität geniesse, sondern eine längerfristige Option darstelle.
<i>Keine weiteren Wortmeldungen</i>	

Vor der Abstimmung erläutert der Präsident das elektronische Abstimmungssystem. Er weist darauf hin, dass im angezeigten Resultat die beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangenen Stimmen stets mit berücksichtigt sind.

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Lagebericht und Jahresrechnung 2016 sowie der Konzernrechnung 2016. Kenntnisnahme vom Vergütungsbericht 2016 und von den Informationen zur Corporate Governance.

Beschluss: Lagebericht und Jahresrechnung 2016 sowie die Konzernrechnung 2016 werden genehmigt.

2. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Die Generalversammlung hat über die Verwendung des folgenden Bilanzgewinns zu befinden:

Jahresgewinn 2016	CHF 15'892'173
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	<u>CHF 67'963'875</u>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>CHF 83'856'048</u>

Der Verwaltungsrat beantragt, die Bruttodividende anzuheben und neu CHF 2.10 pro Aktie à nom. CHF 1.50 auszuschütten. Erläuternd zum Antrag hält der Vorsitzende fest, dass sich die finanziellen Ziele der Jungfraubahn Holding AG an den Grundsätzen für einen Value Stock orientieren würden, Kontinuität und ein hoher Eigenfinanzierungsgrad seien dabei zentral. Dank dem erfolgreichen Geschäftsgang und dem wiederum ausgezeichneten Jahresresultat könne der Verwaltungsrat eine erneute Erhöhung vorschlagen. Die Ausschüttungsquote liege damit bei 39,7 Prozent und somit gut im Zielband von 33% bis 50%. Weiter gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Fälligkeit der Dividende per 29. Mai 2017 vorgesehen sei.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Ausschüttung einer Dividende auf 5'835'000 Aktien von CHF 2.10 pro Aktie à nom. CHF 1.50 (CHF 12'253'500) und Vortrag auf neue Rechnung von CHF 71'602'548.

**Beschluss: Der Bilanzgewinn von CHF 83'856'048 wird wie folgt verwendet:
Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 2.10 pro Aktie à nom.
CHF 1.50 fällig per 29. Mai 2017, ausmachend CHF 12'253'500, und
Vortrag auf neue Rechnung von CHF 71'602'548.**

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass er beabsichtige, über die Décharge für alle Verwaltungsräte und für alle Mitglieder der Geschäftsleitung gemeinsam abzustimmen.

Diskussion:

Keine weiteren Wortmeldungen

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verwaltungsräte und die übrigen Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, von der Abstimmung zu diesem Traktandum ausgeschlossen sind. Das waren total 101'505 Stimmen.

Beschluss: Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird Entlastung erteilt.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Der langjährige Verwaltungsrat und Vizepräsident, Dr. Jürg Rieben, steht dieses Jahr nicht mehr zu Wiederwahl zur Verfügung. Der Präsident dankt ihm für seine über 20-jährige Arbeit im Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG ganz herzlich. Der Präsident und auch die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für die Wiederwahl für die Amtsperiode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung zur Verfügung. Als Nachfolger für Dr. Jürg Rieben schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Hanspeter Rüfenacht, CEO der Berner Kantonalbank AG, vor. Hanspeter Rüfenacht erfüllt das vom Verwaltungsrat erarbeitete Anforderungsprofil und verfügt über umfassendes Fachwissen im Bereich Finanzen und Bankwesen. Nach verschiedenen leitenden Funktionen bei der Schweizerischen Bankgesellschaft (später UBS), wechselte er Ende 1999 zur BEKB und ist seit 2012 Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

a) Präsident

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

b) Mitglieder

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Nils Graf (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Nils Graf wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Bruno Hofweber (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Bruno Hofweber wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (neu) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Ueli Winzenried (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Ueli Winzenried wird für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

5. Wahlen Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Neu wird Ueli Winzenried (er wird vorbehältlich der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates das Vizepräsidium und den Vorsitz des Revisionsausschusses übernehmen) durch Hanspeter Rüfenacht ersetzt. Die anderen Mitglieder dieses Ausschusses stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (neu) für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer von einem Jahr als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen

Der Präsident des Verwaltungsrats erläutert die drei Elemente des Vergütungssystems, das seit 13 Jahren in seinen Grundstrukturen unverändert sei: Das fixe Honorar bilde die Basis für die Entschädigung. Dem Verwaltungsrat werde es in zwei Halbjahrestanchen ausbezahlt, der Geschäftsleitung in Form von 13 Monatslöhnen. Die variable Komponente werde am Ergebnis vor Steuern (EBT) bemessen. Die Erfolgsbeteiligung sei statutengemäss auf maximal zwei Drittel der Grundvergütung beschränkt. Für den Verwaltungsrat sei die Erfolgsbeteiligung weiter auf maximal CHF 20'000, im Falle eines entsprechend hohen EBT, beschränkt. Schliesslich könnten sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung auf freiwilliger Basis am Programm für vergütigte Aktien beteiligen.

Weiter führt der Präsident aus, dass die Generalversammlung jeweils über den Maximalbetrag für künftige Vergütungen abstimme. Die Umsetzung werde sich am soeben erläuterten Vergütungssystem orientieren und den genehmigten Rahmen nur soweit beanspruchen, wie dies zur Erfüllung der vordefinierten Kriterien bzw. aufgrund der tatsächlich erzielten Ergebnisse notwendig sei. Wie man dem Vergütungsbericht entnehmen könne, werde der im Vorjahr bewilligte Budgetrahmen nicht vollumfänglich ausgeschöpft.

Der Verwaltungsrat beantragt einen gegenüber dem Vorjahr gleichbleibenden Rahmen, der gemäss dem Vorsitzenden eine unveränderte Fortsetzung der Vergütungspolitik bei gleichbleibenden Fixanteilen und unveränderten Bemessungskriterien für die variablen Bestandteile erlaube. Die prospektive Genehmigung der Vergütungen erfolge in Anwendung von Artikel 14a Abs. 1 der Statuten. Für den Verwaltungsrat werde für die Periode von Generalversammlung 2017 bis 2018 abgestimmt. Bei der Geschäftsleitung gehe es um die Vergütung für das Jahr 2018.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

a) Verwaltungsrat

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates von maximal CHF 840'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018.

Beschluss: Für die Entschädigung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) von maximal CHF 840'000 bewilligt.

b) Geschäftsleitung

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 2'280'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) für das Geschäftsjahr 2018.

Beschluss: Für die Entschädigung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2018 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) von maximal CHF 2'280'000 bewilligt.

7. Wahl unabhängige Stimmrechtsvertreter

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter ist jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Für die Generalversammlung 2017 hat die Generalversammlung Notar Adrian Glatthard bestimmt. Der Verwaltungsrat beantragt die Fortsetzung des Mandats. Um die Stellvertretung für den Fall einer zwingenden Verhinderung sicherzustellen, beantragt er zudem die Wahl von Notar Melchior Schläppi, Büropartner von Notar Glatthard, als Stellvertreter.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Adrian Glatthard als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2017 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Adrian Glatthard wird als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2018 und für allenfalls in

der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Melchior Schläppi als stellvertretender unabhängiger Stimmrechtsvertreter, für den Fall der zwingenden Verhinderung von Notar Adrian Glatthard, für die ordentliche Generalversammlung 2017 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Melchior Schläppi wird als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die ordentliche Generalversammlung 2018 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

8. Wahl Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung eine weitere Zusammenarbeit mit der bisherigen Revisionsstelle vor.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl der KPMG AG, Gümligen, für das Jahr 2017.

Ergebnis: Die KPMG AG, Gümligen, wird für ein Jahr als Revisionsstelle gewählt.


Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am 14. Mai 2018 stattfinden werde. Er schliesst die Versammlung um 16.05 Uhr mit dem Dank für das Interesse an der Jungfraubahn Holding AG und lädt die Aktionärinnen und Aktionäre zu einem Zvieri- Apéro ein.

Resultate der Abstimmungen¹:						
Traktandum 1	Geschäftsbericht	3'390'668	JA	9'613	NEIN	6'215 Enth.
Traktandum 2	Gewinnverwendung:	3'416'138	JA	3'573	NEIN	6'085 Enth.
Traktandum 3	Décharge	3'309'560	JA	7'941	NEIN	12'361 Enth.
Traktandum 4a	Thomas Bieger, VR Präsident:	3'323'537	JA	109'568	NEIN	6'311 Enth.
Traktandum 4b	Peter Baumann, VR Mitglied:	3'330'817	JA	102'260	NEIN	7'002 Enth.
	Nils Graf, VR Mitglied:	3'327'221	JA	103'358	NEIN	9'467 Enth.
	Bruno Hofweber, VR Mitglied:	3'359'975	JA	53'607	NEIN	17'969 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VR Mitglied:	3'381'007	JA	51'972	NEIN	9'084 Enth.
	Ueli Winzenried, VR Mitglied:	3'316'109	JA	115'590	NEIN	9'154 Enth.
Traktandum 5	Peter Baumann, VA Mitglied:	3'315'681	JA	107'438	NEIN	15'744 Enth.
	Thomas Bieger, VA Mitglied:	3'301'202	JA	117'044	NEIN	14'871 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VA Mitglied:	3'364'087	JA	63'158	NEIN	14'031 Enth.
Traktandum 6a	Vergütungen VR:	3'118'023	JA	282'321	NEIN	31'617 Enth.
Traktandum 6b	Vergütungen GL:	3'296'891	JA	97'112	NEIN	35'275 Enth.
Traktandum 7	Glatthard, Stimmrechtsvertreter:	3'418'587	JA	4'558	NEIN	7'476 Enth.
Traktandum 7	Schläppi, stv. Stimmrechtsvertreter:	3'426'678	JA	5'420	NEIN	7'667 Enth.
Traktandum 8	KPMG, Revisionsstelle:	3'410'374	JA	16'888	NEIN	8'743 Enth.

Der Vorsitzende:


Prof. Dr. Thomas Bieger

Der Sekretär:


Christoph Schläppi

¹ Die Präsenz wird anhand der laufenden Kontrolle der Ein- und Austritte in den Saal ständig aktualisiert. Während den Abstimmungen hat das Total der an der GV vertretenen Aktienstimmen variiert. Art. 14¹ der Statuten: *Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, (...), ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und vertretenen Aktien, mit dem Mehr der abgegebenen Aktienstimmen, wobei Enthaltungen nicht als abgegebene Stimmen gelten.*